



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013

RENK Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	Seite 3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2013	Seite 4
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013	Seite 13
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 29
Finanzterminkalender RENK-Konzern	Seite 29

Einführung

Der Konzernzwischenbericht der RENK Aktiengesellschaft (RENK AG) erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Aufgrund kaufmännischer Rundungen von Beträgen können bei Addition und Prozentangaben geringfügige Abweichungen in den nachfolgenden Tabellen und Ausführungen auftreten.

Auf einen Blick

RENK KONZERN

Mio €(wenn nicht anders angegeben)

	2013 1. HJ	2012¹⁾ 1. HJ	Veränd.
			in %
Auftragseingang	237	281	-16
Umsatz	225	215	5
Auftragsbestand ²⁾	644	634	2
Mitarbeiter (Anzahl) ²⁾	2.261	2.245	1
davon Leiharbeitnehmer (Anzahl) ²⁾	51	78	-35
			in Mio €
Operatives Ergebnis (EBIT)	28	27	1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28	27	1
Ergebnis nach Steuern	19	19	0
Ergebnis je Aktie in €	2,81	2,74	-
Umsatzrendite ROS in %	12,3	12,6	-
Investitionen	8	11	-3
Abschreibungen auf Anlagevermögen	8	7	1
Eigenfinanzierte F&E-Ausgaben	4	3	1
Cash Earnings	26	27	-1
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	43	10	33
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8	-10	2
Free Cashflow	35	-1	36
Flüssige Mittel ²⁾	145	125	21
Eigenkapital ²⁾	273	266	8

¹⁾ Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

²⁾ Stichtagswert am 30. Juni 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

Eingetrübte wirtschaftliche Aussichten

Die Prognosen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wurden in den vergangenen Monaten zunehmend vorsichtiger. Nahm der Internationale Währungsfonds (IWF) im Januar noch ein weltweites Wachstum von 3,5 % an, wurden die Erwartungen im April auf 3,3 % und nunmehr auf 3,1 % reduziert. Die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum allein werde sogar um 0,6 % schrumpfen. Auch in den Schwellenländern wie China oder Brasilien, die in den letzten Jahren zu mehr als zwei Drittel das weltweite Wirtschaftswachstum getragen haben, mehren sich die negativen Signale, das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung dort verlangsamt sich deutlich.

Von dieser Entwicklung blieb auch der bisher vergleichsweise stabile deutsche Maschinen- und Anlagenbau nicht unberührt. So gingen in den ersten Monaten 2013 weniger Aufträge ein als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, auch das Produktionsvolumen lag unter dem Wert des Vorjahres. Der Branchenverband VDMA revidierte deshalb seine Prognose für das laufende Jahr, statt eines bisher angenommenen Zuwachses von 2 % wird nunmehr ein leichter Rückgang von 1 % erwartet.

Unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen RENK Geschäftsbereichen

Auch bei RENK blieb im 1. Halbjahr 2013 der Auftragseingang unter den Werten des Vergleichszeitraums 2012. Nur der Geschäftsbereich Spezialgetriebe konnte Zuwächse verbuchen, alle übrigen Geschäftsbereiche mussten teilweise deutliche Rückgänge hinnehmen. Während die relative Minderung bei Fahrzeuggetrieben insbesondere in den hohen Eingängen an Großaufträgen im Vorjahr begründet lag, schlug sich bei den Standardgetrieben die Marktberuhigung bei Getrieben für maritime Anwendungen und Kupplungen sowie das Ausbleiben adäquater Folgeaufträge für Offshore-Windkraftgetriebe nieder. Im Geschäftsbereich Gleitlager wirkte sich vor allem die rückläufige Marktnachfrage nach Lagern kleinerer Baugrößen aus. Insgesamt sank der Auftragseingang im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 um 16 % oder 45 Mio € auf 237 Mio €.

Aufgrund des deutlichen Überhangs aus dem 1. Quartal überstiegen demgegenüber die Umsätze im 1. Halbjahr 2013 die Vergleichswerte des Jahres 2012. Einem deutlichen Zuwachs bei Standardgetrieben standen Rückgänge bei Fahrzeuggetrieben und Gleitlagern gegenüber. Der Geschäftsbereich Standardgetriebe steigerte die Auslieferungen von Schiffsgetriebenen und Kupplungen, auch der Geschäftsbereich Spezialgetriebe konnte das Umsatzniveau des Vorjahres gut halten. Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten schlug sich die veränderte Nachfragestruktur bei Gleitlagern bereits auch im Umsatz nieder; bei den Fahrzeuggetrieben führte hingegen das Auslaufen eines größeren Lieferauftrags im Vorjahr zu dem relativen Rückgang. Mit 225 Mio € lagen die Auslieferungen in den ersten sechs Monaten 2013 um 5 % über dem Wert des 1. Halbjahres 2012.

Erhöhtes Operatives Ergebnis

RENK erzielte im 1. Halbjahr 2013 ein Operatives Ergebnis von 28 Mio € und übertraf damit den Vorjahreswert um 1 Mio €. Alle Geschäftsbereiche trugen mit positiven Beiträgen zu diesem Ergebnis bei, wenn auch in unterschiedlicher Höhe. Die größten Beiträge lieferten die Geschäftsbereiche Gleitlager und Standardgetriebe, gefolgt von den Spezialgetrieben und den Fahrzeuggetrieben. Insgesamt erzielte RENK im 1. Halbjahr 2013 eine Umsatzrendite von 12,3 % (Vorjahr 12,6 %).

Gestiegener Cashflow

Die Entwicklung der Auftragslage insbesondere im Fahrzeug- und Schiffsgtriebebereich führte zu einem deutlichen Anwachsen der Erhaltenen Anzahlungen. Zusammen mit einer nur moderaten Ausweitung der Mittelbindung in Vorräten und Forderungen resultierte daraus im 1. Halbjahr 2013 ein Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 43 Mio € gegenüber 10 Mio € in den Vergleichsmonaten des Jahres 2012. Daraus und aus einem abrechnungsbedingt niedrigeren Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 8 Mio € (Vorjahr: 10 Mio €) ergab sich ein Free Cashflow von 35 Mio € (-1 Mio € im Vorjahr).

Nach Abzug der Dividendenzahlung von 14 Mio € verfügte RENK per 30. Juni 2013 über Flüssige Mittel in Höhe von 145 Mio € nach 125 Mio € zu Jahresbeginn.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Seit Jahresbeginn stieg die Bilanzsumme im RENK Konzern um 15 Mio € von 554 Mio € auf 569 Mio €. Auf der Aktivseite stand einer leichten Erhöhung der Langfristigen Vermögenswerte um 1 Mio € ein deutlicher Zuwachs von 15 Mio € bei den Kurzfristigen Vermögenswerten gegenüber. Während sich die Effekte aus gestiegenen Vorräten (+8 Mio €) und rückgeführten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-13 Mio €) teilweise ausglich, wirkte sich vor allem die Erhöhung der Flüssigen Mittel um 21 Mio € aus – großenteils resultierend aus dem Zufluss von Kundenanzahlungen.

Analog dazu ergab sich bei den Passiva die größte Steigerung mit 27 Mio € bei den Erhaltenen Anzahlungen. Gegenläufige Tendenzen bei Lieferantenverbindlichkeiten (-4 Mio €) und sonstigen Rückstellungen (-8 Mio €) führten in Summe zu einem Anstieg der Kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 15 Mio €. Dem Zuwachs beim Eigenkapital von 8 Mio € stand ein entsprechender Rückgang bei den Langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 7 Mio € gegenüber, insbesondere aufgrund der Nettominderung der Pensionsverbindlichkeiten um 6 Mio €.

Investitionen und F&E

RENK investierte 2013 im 1. Halbjahr 7 Mio € in neue Sachanlagen. Die Schwerpunkte in Augsburg und Rheine lagen im weiteren Ausbau der Fertigungs- und Prüfeinrichtungen, in Hannover und bei RENK Labeco wurde der Bau der neuen Gebäude großenteils fertig gestellt.

Mit der Einlage von 1 Mio € als Nominalkapital wurde die Gründungsphase der neuen Tochtergesellschaft RENK Shanghai in China abgeschlossen. Primäre Ausrichtung der Gesellschaft ist, den After-Sales-Markt für die in China vorhandene Population an RENK Getrieben im stationären und maritimen Bereich zu bearbeiten.

Analog zum Vorjahr flossen im Betrachtungszeitraum bei RENK 4 Mio € in eigenfinanzierte F&E-Projekte. Einen wichtigen Aspekt bei den Fahrzeuggetrieben bildeten die Arbeiten an der Entwicklung einer neuen Getriebeelektronik; im Geschäftsbereich Spezialgetriebe wurde u.a. mit der zweiten Entwicklungsphase für das neue leise Schiffsantriebsmodul begonnen. Die Standardgetriebe konzentrierten sich auf Weiterentwicklung und Optimierung einzelner Getriebebaureihen im maritimen und stationären Bereich, beim Geschäftsbereich Gleitlager standen Verbesserungen der Schalenoberflächen im Vordergrund der Aktivitäten.

Belegschaft wächst leicht

Die Zahl der RENK Mitarbeiter stieg in den ersten sechs Monaten 2013 um 16 auf 2.261. Zuwächse ergaben sich insbesondere an den Standorten Augsburg und Hannover. Zudem fand eine Verschiebung von Leiharbeitsverhältnissen hin zu Festanstellungen statt.

Risikobericht

Der Risikobericht ist in Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Jahresabschluss 2012 zu lesen. Die Risikolage entspricht weitgehend der Darstellung im Geschäftsbericht 2012.

Zur aktuellen Entwicklung der aus der allgemeinen wirtschaftlichen Situation resultierenden Auswirkungen auf Auftragslage, Umsatz- und Ergebnissituation verweisen wir auf die Abschnitte "Getrübte wirtschaftliche Aussichten", "Ausblick" sowie auf unsere Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter "Entwicklung der Geschäftsbereiche".

Ausblick

Die Entwicklung der ersten sechs Monate bestätigt unsere bisherigen Prognosen für das Geschäftsjahr 2013. Unverändert erwarten wir einen Umsatz in der Größenordnung des Vorjahres bei leicht rückläufigem Operativen Ergebnis; die Umsatzrendite wird weiterhin im zweistelligen Bereich liegen. Sofern einige größere geplante Projekte auf Kundenseite realisiert werden, sollte sich der Auftragseingang in einer Größenordnung von 500 Mio € bewegen.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Fahrzeuggetriebe

Mio € Jan. - Juni	2013	2012	Veränderung
			in %
Auftragseingang	47	90	-48
Umsatz	42	47	-11
			in Mio €
Operatives Ergebnis	2,2	3,7	-1,5
Umsatzrendite ROS in %	5,3	8,0	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie schon bisher ist der für RENK zugängliche Markt für mittlere und schwere Kettenfahrzeuge durch vergleichsweise wenige Projekte gekennzeichnet, deren Abwicklung dann jedoch über mehrere Jahre mit geringer jährlicher Lieferfrequenz erfolgt. Die Gesamtanzahl der weltweit für den Einsatz von RENK Getrieben in Frage kommenden Projekte hat sich im Laufe des Jahres 2013 nicht grundlegend verändert, wenngleich sowohl mit zeitlichen als auch mengenmäßigen Veränderungen immer gerechnet werden muss und die jeweilige Realisierungspriorität in den einzelnen Ländern von einer Vielzahl politischer und fiskalischer Gründe beeinflusst wird. Das After-Sales-Geschäft wird in der Breite zunehmend durch Budgetrestriktionen limitiert, wobei sich dennoch im Einzelfall länderspezifische Ausnahmen ergeben. Die Beschaffung gebrauchter Systeme ist zwar nach wie vor weltweit im Gange, allerdings ist auch hier die Bereitschaft, vor Einführung solcher Systeme umfangreiche Instandsetzungen und Überholungen durchzuführen, merklich zurückgegangen.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten von RENK France lag weiterhin im Service- und Instandhaltungsbereich für die in der französischen Armee eingesetzten Kettenfahrzeug-Getriebetypen. Hier ist von weiterhin stabilen Lieferbeziehungen auszugehen.

Die erhoffte Belebung im Prüfstandmarkt stellte sich noch nicht ein, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen u.a. im Sondermaschinenbau ließen bislang auch 2013 kein klares Signal zur Steigerung der Investitionsneigung erkennen. Die wenigen im Markt befindlichen Projekte standen deshalb im Zeichen hohen Preis- und Termindrucks. Der größere Teil der Nachfrage stammte nach wie vor aus dem Ausland.

Geschäftsentwicklung

Größter Einzelauftrag im 1. Halbjahr 2013 für den Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe war die Bestellung von Getrieben der Baureihe RK325, verbunden mit der Lieferung von Ersatzteilkomponenten und Komponenten. RENK France konnte zudem neue Wartungsverträge für das Getriebe ESM500 abschließen. In den ersten sechs Monaten 2013 verbuchte der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe in Summe 47 Mio € an Neuaufträgen, 43 Mio € weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, allerdings war damals der Großauftrag aus Korea in den Werten enthalten.

Auch im Umsatz konnte der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe im 1. Halbjahr den Vorjahreswert nicht erreichen. 42 Mio € bedeuteten gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum einen Rückgang von 11 %. Mit Auslieferung der ersten Getriebe startete in Augsburg der Serienanlauf für das Programm PUMA. Daneben wurden die jeweils letzten Getriebe des Prototypen-Kontingents sowohl für das Programm ALTAY als auch das Programm SV Scout ausgeliefert, sodass die Erprobungsphasen für die Fahrzeuge anlaufen konnten. Mit Ersatzteillieferungen und Instandhaltungsleistungen der RENK AG aus Augsburg und von RENK France leistete das After-Sales-Geschäft einen wichtigen Beitrag zur Auslastung des Geschäftsbereichs.

Bei den Prüfsystemen war die bisherige Auftragsabwicklung im Jahr 2013 geprägt von den technischen und organisatorischen Herausforderungen bei der Abarbeitung der Großaufträge aus den Bereichen Windkraft-, Helikopter- und Bahnindustrie.

Bedingt durch rückläufige Umsatzerlöse, Serienanlaufkosten und Kostenerhöhungen bei einzelnen Projekten blieb das Operative Ergebnis in Höhe von 2,2 Mio € um 1,5 Mio € hinter dem Vorjahreswert zurück, damit ergab sich im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe ein ROS von 5,3 %.

Prognose für das 2. Halbjahr 2013

Im Berichtszeitraum gingen Verhandlungen für unsere Getriebe HSWL354 und HSWL284C in die entscheidende Phase. Wir gehen davon aus, dass wir die entsprechenden Aufträge im 2. Halbjahr erhalten werden.

Für Ende des 3. Quartals ist der Anlauf einer Serienlieferung unseres Getriebes HSWL295 geplant, wir erwarten deshalb für die zweite Jahreshälfte 2013 im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe Umsatzerlöse oberhalb des Wertes der ersten sechs Monate. In Summe werden die Umsätze 2013 jedoch leicht unterhalb des Vorjahreswertes bleiben.

Gleitlager

Mio € Jan. - Juni	2013	2012	Veränderung
			in %
Auftragseingang	54	60	-10
Umsatz	54	57	-5
			in Mio €
Operatives Ergebnis	11,5	13,4	-1,9
Umsatzrendite ROS in %	21,3	23,5	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die bereits im Vorjahr erkennbare Verschiebung im nachgefragten Produktportfolio setzte sich auch im 1. Halbjahr 2013 unvermindert fort. Hersteller kleinerer Elektromaschinen-Bau-reihen mit standardisierten Gleitlagern kommunizieren deutlich geringere Bedarfe, geschuldet zum einen den konjunkturellen Unsicherheiten, zum anderen der teilweisen Substitution von Gleitlagern durch Wälzlager bei weniger anspruchsvollen Anwendungen. Daraus ergibt sich eine stärkere Konzentration im Wettbewerbsumfeld auf stückzahlträchtige Einzelprojekte mit größeren Standardlagern. Typische Anwendungen für diese größeren Standardlager sind Anlagen mit Diesel- oder Gasmotoren-generatoren zur schnellen Bedarfsdeckung bei der Strom-

erzeugung, die ohne langfristigen Genehmigungs- und Finanzierungsvorlauf wie bei Großkraftwerken auskommen.

Unterschiedliche Entwicklungen zeigten sich im Projektgeschäft. In öl- und gasaffinen Industriezweigen liefen die Projektaktivitäten auf hohem Niveau weiter, im maritimen Bereich fehlten entsprechende Folgeprojekte gänzlich, Ausnahme bildete nur die Spezialanwendung bei Azipod-Schiffsantrieben.

Geschäftsentwicklung

Auch in der ersten Jahreshälfte 2013 wurde die Auftragssituation im Geschäftsbereich Gleitlager von Standardlager-Anwendungen geprägt. Diese standen für mehr als die Hälfte des Volumens. Im Vergleich zum Vorjahr sank jedoch der Auftragseingang für diese Produktgruppe – insbesondere für die kleineren Baugrößen. Das wirkte sich auch auf unsere Berliner Gesellschaft ADMOS aus, wo Lagerschalen für diese Baureihen gefertigt werden. Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich Gleitlager in den ersten sechs Monaten 2013 einen Auftrags-eingang von 54 Mio € im Vergleich zu 60 Mio € im Jahr zuvor.

In gleicher Höhe wie der Auftragseingang bewegte sich auch der Umsatz bei den Gleitlagern. 54 Mio € Erlöse im 1. Halbjahr 2013 markierten ein Minus von 5 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Geschäftsbereich Gleitlager erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten 2013 ein Operatives Ergebnis in Höhe von 11,5 Mio € nach 13,4 Mio € im Vorjahr. Daraus errechnet sich eine Umsatzrendite von 21,3 % (23,5 %).

Prognose für das 2. Halbjahr 2013

Geprägt durch die Auswirkungen des anfälligen wirtschaftlichen Umfeldes und die wegen vermehrter Projektbündelung stark schwankenden Bedarfe erwarten wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres einen sehr unstetigen Verlauf bei Auftragseingang und Umsatz. Verstärkt wird diese Tendenz durch die derzeitige, bisher kaum gekannte Volatilität beim brasilianischen Real und der indischen Rupie. Dies erschwert erheblich die Projektkalkulation und verschärft den Druck durch lokal produzierende Wettbewerber.

Für das restliche Jahr 2013 erwarten wir Auftragseingangs- und Umsatzzahlen für den Geschäftsbereich Gleitlager in der Größenordnung des 1. Halbjahres.

Spezialgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2013	2012	Veränderung
Auftragseingang	90	74	in % 22
Umsatz	72	71	1
			in Mio €
Operatives Ergebnis	4,3	1,7	2,6
Umsatzrendite ROS in %	6,0	2,5	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie im Vorjahr war der Geschäftsbereich Spezialgetriebe auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2013 mit völlig unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Zielmärkten konfrontiert.

Die grundlegenden Marktbedingungen für die Produkte der Sparte Stationäre Industriegetriebe entwickelten sich im 1. Halbjahr 2013 verhalten positiv. Die Trends in der Energiewirtschaft bewegten sich regional unterschiedlich mit divergenten Schwerpunkten, Richtung Atomkraft in Asien, Richtung Gas in Nordamerika und hin zu alternativen Energien z.B. in Deutschland. In der Kunststoffindustrie zeigten sich erste Anzeichen einer Wiederbelebung, während eine spürbare allgemeine Erholung im Zementanlagenbau nicht erkennbar war, wenngleich einzelne regionale Märkte vielversprechende Ansätze zeigten.

Weiterhin deutlich positiver entwickelte sich im Berichtszeitraum das Potential für unsere technologisch anspruchsvollen maritimen Getriebe, vornehmlich für den Einsatz in Behördenschiffen z.B. für Küstenwache und Marine. Das großflächige Fehlen ziviler Schiffbauprojekte führte allerdings auch in diesem Feld zu einer spürbaren Erhöhung des Marktdrucks. Einerseits versuchten Wettbewerber mit erheblichen Preisnachlässen den Markteintritt zu erzwingen, andererseits wurden einzelne Aufträge aus offensichtlich wirtschaftspolitischen Motiven an bisher wenig profilierte lokale Wettbewerber vergeben.

Auch unsere 100%ige Tochtergesellschaft RENK-MAAG sah sich in den abgelaufenen Monaten im Neugeschäft teilweise extremem Preisdruck, verursacht durch neue Anbieter, gegenüber. Zudem hielt die Belegung im für die Gesellschaft wichtigen chinesischen Markt im 2. Quartal nicht im erwarteten Maße an.

Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Marktgegebenheiten und Ausgangsszenarien spiegelten sich im 1. Halbjahr 2013 auch im Geschäftsverlauf der einzelnen Bereiche wider. Die Sparte Schiffsgetriebe der RENK AG in Augsburg konnte in den ersten sechs Monaten 2013 den Auftragszugang im Vergleich zum Vorjahr weiter steigern. So gingen zum einen Folgebestellungen für die in den Vorjahren gestarteten Projekte der US Navy ein, zum anderen wurden auch neue Projekte u.a. für die koreanische Küstenwache realisiert.

Relativ noch stärker – allerdings bei niedrigerem Ausgangsniveau – stiegen im gleichen Zeitraum die Auftragseingänge bei den Industriegetrieben. Insbesondere bei Getrieben für Zementmühlen konnten wieder Aufträge ins Haus genommen werden und auch bei Turbogetrieben war ein Zuwachs im Vergleich zum Vorjahreswert zu verzeichnen.

Der gesamte Geschäftsbereich Spezialgetriebe erzielte im 1. Halbjahr 2013 einen Auftragszugang von 90 Mio € 22 % mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2012.

Aufgrund der langen Durchlaufzeiten schlug sich diese Entwicklung noch nicht in den Umsätzen nieder. Mit 72 Mio € wurde das Vergleichsniveau aus 2012 (71 Mio €) aber gut gehalten. Wichtige Umsatzbeiträge im Industriebereich kamen aus der Turbogetriebesparte, dominierend im 1. Halbjahr waren jedoch die Abrechnungen von Getriebelieferungen für die verschiedenen Projekte der Sparte Maritime Getriebe.

Wie 2012 litt die Ergebnissituation im Geschäftsbereich Spezialgetriebe auch 2013 unter heftigem Preisdruck, insbesondere bei den Industriegetrieben. Verändertes Produktportfolio im Umsatz und erste Ergebnisse aus Kostenoptimierungsmaßnahmen ermöglichten jedoch

eine Steigerung des Operativen Ergebnisses von 1,7 Mio € im Vorjahr auf 4,3 Mio € im laufenden Jahr. Das entsprach einem ROS von 6,0 % (2,5 %).

Prognose für das 2. Halbjahr 2013

Sofern die in den nächsten Monaten vor der Vergabe stehenden Projekte auch umgesetzt werden, erwarten wir für den Geschäftsbereich Spezialgetriebe im 2. Halbjahr 2013 einen Auftragseingang auf ähnlichem Niveau wie in der ersten Jahreshälfte. Sowohl bei den Industriegetrieben als auch bei den Maritimen Getrieben sehen wir gute Möglichkeiten bei größeren Projekten den Zuschlag zu erhalten.

Der Umsatz in der 2. Jahreshälfte sollte deutlich über dem Wert des 1. Halbjahres liegen, so dass in Summe auch der Vorjahresumsatz übertroffen werden wird.

Standardgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2013	2012	Veränderung
Auftragseingang	47	60	in % -22
Umsatz	64	46	39
Operatives Ergebnis	10,1	5,6	in Mio € 4,5
Umsatzrendite ROS in %	15,9	12,1	-

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie schon in den Vorperioden bewegte sich der Neubau-Markt für kommerzielle Schiffe bisher auch 2013 weltweit auf niedrigem Niveau, selbst chinesische Werften kämpfen mittlerweile um das Überleben. Demgegenüber zeigte sich die Nachfrage nach Spezialanwendungen, insbesondere für LNG (Liquefied Natural Gas)-Tanker weiterhin vergleichsweise stabil. Der Verfall des Yen gegenüber dem Euro führte in diesem Zusammenhang zu einem deutlichen Gewinn an Wettbewerbsfähigkeit für japanische Anbieter.

Bei dem für das Turbogetriebespektrum aus Rheine relevanten Marktsegment war zwar eine weiterhin hohe Projektaktivität zu beobachten, die Quote der Projektumsetzungen blieb jedoch unterdurchschnittlich. Die Dampfturbinenanlagenbauer waren weiterhin unzureichend ausgelastet, und auch bei der für den Kupplungsbereich wichtigen stahlverarbeitenden Industrie verschärfte sich die bereits gegen Ende 2012 erkennbare Abschwächung.

Der Offshore-Windkraftsektor in Deutschland litt weiter unter Verzögerungen bei der Projektfinanzierung, Infrastrukturdefiziten und problematischer Risikoabsicherung für Investoren und Betreiber.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Standardgetriebe konnte erwartungsgemäß die hohen Werte des Vorjahres im Auftragseingang per 30. Juni 2013 nicht mehr erreichen. Mit 47 Mio € gingen 21 % oder 13 Mio € weniger Aufträge ein als im 1. Halbjahr 2012. Im derzeit wichtigsten Feld, den maritimen Getrieben, wirkte sich die prognostizierte Beruhigung im LNG-Tankermarkt spürbar aus.

Entsprechend den hohen Auftragseingängen des Vorjahres steigerte demgegenüber der Geschäftsbereich den Umsatz von Januar bis Juni 2013 auf 64 Mio € gegenüber 46 Mio € im Vergleichszeitraum 2012. Zuwächse ergaben sich in allen Produktbereichen, am stärksten bei den maritimen Getrieben. Das Wachstum bei Offshore-Windgetrieben resultierte auch aus dem Effekt, dass erst ab dem 2. Quartal 2012 die Lieferung dieser Getriebe aus dem Geschäftsbereich Standardgetriebe erfolgte.

Die Standardgetriebe erzielten im 1. Halbjahr 2013 ein Operatives Ergebnis von 10,1 Mio € nach 5,6 Mio € im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Damit wurde eine Umsatzrendite von 15,9 % erzielt, nach 12,1 % im vergangenen Jahr.

Prognose für das 2. Halbjahr 2013

Auftragsbestand und geplante Auslieferung bei den Standardgetrieben lassen einen Umsatz im 2. Halbjahr 2013 leicht unter dem Wert des 1. Halbjahres erwarten. Insgesamt wird sich somit der Umsatz wieder in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. Wir erwarten die Auftragseingänge in der zweiten Jahreshälfte leicht unter dem Niveau der ersten sechs Monate, so dass der Gesamtwert des Vorjahres im laufenden Jahr nicht mehr erreicht werden wird.



Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013

RENK Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

T €

	2013 1. HJ	2012 ¹⁾ 1. HJ
Umsatzerlöse	225.387	214.798
Umsatzkosten	-171.532	-161.822
Bruttoergebnis vom Umsatz	53.855	52.976
Sonstige betriebliche Erträge	3.969	2.667
Vertriebskosten	-15.729	-14.565
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.199	-8.013
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.845	-6.879
Sonstiges Beteiligungsergebnis	625	958
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	27.676	27.144
Zinserträge	39	254
Zinsaufwendungen	-65	-363
Ergebnis vor Steuern	27.660	27.035
Ertragsteuern	-8.571	-8.381
Ergebnis nach Steuern	19.079	18.654
Ergebnis je Aktie in €	2,81	2,74

¹⁾ Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

RENK Konzern**Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode****T €**

1. HJ	2013	2012¹⁾
Ergebnis nach Steuern	19.079	18.654
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	3.863	-5.932
Abgrenzung latenter Steuern	-1.064	2.148
Posten, die zukünftig in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-329	40
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	-877	-1.463
Abgrenzung latenter Steuern	274	456
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	1.867	-4.751
Gesamtergebnis	20.946	13.903

¹⁾ Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

RENK Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva

T €

	30.06.2013	31.12.2012 ¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte	6.100	6.799
Sachanlagen	139.131	139.516
Finanzbeteiligungen	2.493	1.493
Aktive latente Steuern	23.252	25.021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.481	3.356
Sonstige langfristige Vermögenswerte	73	131
Langfristige Vermögenswerte	177.530	176.316
Vorräte	171.888	163.612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.688	81.409
Forderungen aus laufenden Steuern	481	1.392
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.451	6.179
Flüssige Mittel	145.223	124.627
Kurzfristige Vermögenswerte	391.731	377.219
	569.261	553.535

¹⁾ Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

RENK Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2013

Passiva

T €

	30.06.2013	31.12.2012 ¹⁾
Gezeichnetes Kapital	17.920	17.920
Kapitalrücklage	10.669	10.669
Gewinnrücklagen	159.693	159.693
Konzerngewinn	101.438	95.959
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-16.355	-18.222
Eigenkapital	273.365	266.019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	263
Rückstellungen für Pensionen	24.025	29.731
Passive latente Steuern	22.442	23.188
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.592	5.483
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	833	1.168
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	52.892	59.833
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.806	40.076
Erhaltene Anzahlungen	127.502	100.434
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	1.127	1.038
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	50.166	58.180
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.403	27.708
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	243.004	227.683
	569.261	553.535

¹⁾ Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

RENK Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils 1. Halbjahr)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2011	17.920	10.669	137.497	84.142	-14.625	235.603
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19 (2011)			467			467
Stand nach Anpassung am 31. Dezember 2011¹⁾	17.920	10.669	137.964	84.142	-14.625	236.070
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	18.654	0	18.654
Währungsumrechnung	0	0	0	0	40	40
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	-1.007	-1.007
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	-3.784	-3.784
Gesamtergebnis	0	0	0	18.654	-4.751	13.903
Dividendenzahlung	0	0	0	-12.240	0	-12.240
Stand am 30. Juni 2012	17.920	10.669	137.964	90.556	-19.376	237.733
Stand am 31. Dezember 2012	17.920	10.669	158.937	95.959	-18.222	265.263
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19 (2011)	-	-	756	-	-	756
Stand nach Anpassung am 31. Dezember 2012¹⁾	17.920	10.669	159.693	95.959	-18.222	266.019
Ergebnis nach Steuern				19.079		19.079
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-329	-329
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	-603	-603
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	2.799	2.799
Gesamtergebnis	0	0	0	19.079	1.867	20.946
Dividendenzahlung	0	0	0	-13.600	0	-13.600
Stand am 30. Juni 2013	17.920	10.669	159.693	101.438	-16.355	273.365

¹⁾ Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

RENK Konzern

Kapitalflussrechnung

T €

1. HJ	2013	2012 ¹⁾
Ergebnis vor Steuern ¹⁾	27.650	27.035
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge im Ergebnis vor Steuern ¹⁾	377	-227
Laufende Steuern	-8.319	-6.326
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	7.752	7.020
Rückgang der Pensionsrückstellungen	-1.797	-816
Cash Earnings	25.663	26.686
Anstieg der Vorräte	-8.387	-22.751
Anstieg der erhaltenen Anzahlungen	27.015	10.584
Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.505	1.783
Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.236	-4.412
Veränderung der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten	-3.924	614
Rückgang der Sonstigen Rückstellungen	-2.893	-2.325
Anstieg (-) und Rückgang (+) der Sonstigen Vermögenswerte	405	-28
Anstieg (+) und Rückgang (-) der Sonstigen Verbindlichkeiten	-527	792
Eliminierung Ergebnis aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	49	-77
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-86	-1.354
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	42.584	9.512
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-7.386	-7.682
Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. Flüssiger Mittel	-	-2.860
Investitionen in Beteiligungen	-1.000	-
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	501	77
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.885	-10.465
Dividendenzahlung	-13.600	-12.240
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	-502	-1.295
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.102	-13.535
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-1	16
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	124.627	96.451
Nichtzahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	-	7.500
Flüssige Mittel am Stichtag des Halbjahres	145.223	89.479

¹⁾ 2012: Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

RENK Konzernanhang

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der RENK AG zum 30. Juni 2013 (Konzernzwischenabschluss) ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernzwischenabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 entnommen werden.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhang Erläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten. Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Informationen zu den Segmenten befinden sich auf den Seiten 26 bis 27 dieses Zwischenberichts. Es ergaben sich keine Änderungen im Vergleich zur Berichtsstruktur des 31. Dezember 2012.

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der RENK AG die hundertprozentigen Tochtergesellschaften RENK France S.A.S., Saint-Ouen-l'Aumône/Frankreich; RENK Corporation, Duncan/USA; RENK Test System GmbH, Augsburg; RENK-MAAG GmbH, Winterthur/Schweiz; RENK Labeco Test Systems Corporation, Mooresville/USA; ADMOS-Gleitlager Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Berlin, einbezogen.

Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

RENK hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (IAS 1 (2011)) veröffentlicht. Der geänderte IAS 1 führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode. Die Posten der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nicht reklassifizierbar) und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (reklassifizierbar). Darüber hinaus müssen die entsprechenden Steuereffekte diesen beiden Gruppen zugeordnet werden. RENK wendet IAS 1 (2011) seit dem 1. Januar 2013 an und hat die Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode im Konzernzwischenabschluss entsprechend angepasst. Die weiteren Änderungen des IAS 1 haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RENK Konzerns.

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (IAS 19 (2011)) beschlossen. Durch die Änderung des IAS 19 sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sofort bei Entstehen erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die bisher zulässige Abgrenzung nach der Korridormethode und auch eine sofortige ergebniswirksame Erfassung sind nicht mehr zulässig. Bei RENK werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen bereits im Eigenkapital erfasst. Weitere Änderungen betreffen die Einführung der Nettozinsmethode zur Ermittlung des Nettozinsaufwands bzw. -ertrags auf Grundlage der leistungsorientierten Nettoschuld bzw. des leistungsorientierten Nettovermögens, erfolgswirksame Erfassung des verfallbaren nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands sowie geänderte Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Demzufolge sind die Aufstockungsbeträge in Altersteilzeitprogrammen in der Regel nicht mehr als Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu bilanzieren, sondern als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer ratierlich über den Erdienungszeitraum anzusammeln. RENK wendet IAS 19 (2011) retrospektiv seit dem 1. Januar 2013 an.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus den geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen dar. Die Auswirkung auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 sowie die Auswirkung auf den dargestellten Vorjahreszeitraum sind:

T €	31. Dezember 2012			1. Januar 2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Summe Aktiva	553.885	-350	553.535	486.200	-211	485.989
davon Aktive latente Steuern	25.371	-350	25.021	17.861	-211	17.650
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	288.622	-1.106	287.516	250.597	-678	249.919
davon Sonstige langfristige Rückstellungen	6.589	-1.106	5.483	7.102	-678	6.424
Summe Eigenkapital	265.263	756	266.019	235.603	467	236.070
davon Gewinnrücklagen	158.937	756	159.693	137.497	467	137.964

T €	2012		
	Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012	vor Anpassung	Anpassung
Ergebnis vor Steuern	26.808	227	27.035
davon Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.093	214	-6.879
davon Zinsaufwendungen	-376	13	-363
Ertragsteuern	-8.308	-73	-8.381
Ergebnis nach Steuern	18.500	154	18.654
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)			
in €	2,72	0,02	2,74

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ veröffentlicht. Durch den IFRS 13 werden generelle Vorschriften zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts in einem separaten Standard geregelt. Die Vorschriften des IFRS 13 zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes werden durch RENK berücksichtigt. Wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RENK Konzerns haben sich nicht ergeben.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2013 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im RENK Konzernzwischenabschluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2012 zu entnehmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

T€	2013 1. HJ	2012 1. HJ
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.886	313
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	80	80
Erträge aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	174	221
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	1.381	936
Übrige Erträge	448	1.117
	3.969	2.667

Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2013 1. HJ	2012 1. HJ
Forschung und Entwicklung	3.934	3.214
Veränderung von Rückstellungen	-126	387
Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-290	1.183
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	1.782	959
Übrige Aufwendungen ¹⁾	1.545	1.136
	6.845	6.879

Zinsergebnis

T€	2013 1. HJ	2012 1. HJ
Zinsen und ähnliche Erträge	39	254
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹⁾	-50	-113
Erwartete Erträge Planvermögen Pensionen	1.659	1.932
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-1.674	-2.182
	-26	-109

¹⁾ 2012: Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

Ergebnis je Aktie

T€	2013 1. HJ	2012 1. HJ
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	19.079	18.654
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd Stück)	6.800	6.800
Ergebnis je Aktie (in €)¹⁾	2,81	2,74

¹⁾ 2012: Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2013 noch zum 30. Juni 2012 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

Dividende Geschäftsjahr 2012

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2013 schüttete die RENK AG für das Geschäftsjahr 2012 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 13.600.194,00 EUR (2,00 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 25. April 2013.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

T€	30.06.2013	31.12.2012
Grundstücke und Gebäude	41.759	41.972
Technische Anlagen und Maschinen	76.282	68.401
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.463	7.967
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.627	21.176
	139.131	139.516

Vorräte

T€	30.06.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.583	31.429
Unfertige und fertige Erzeugnisse	137.432	131.649
Geleistete Anzahlungen	873	534
	171.888	163.612

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T€	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an Kunden	58.945	66.781
Forderungen an verbundene Unternehmen	5.600	6.915
Forderungen an Beteiligungen	143	121
Künftige Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	10.481	10.948
	75.169	84.765

Sonstige Rückstellungen

T€	30.06.2013	31.12.2012
Gewährleistungen	33.578	31.984
Ausstehende Kosten	5.828	5.784
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	5.508	7.415
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern ¹⁾	3.736	5.011
Rückstellungen für Ertragsteuern ²⁾	5.585	10.516
Übrige sonstige Rückstellungen	1.523	2.953
	55.758	63.663

¹⁾ 2012: Angepasst aufgrund der rückwirkenden Änderung des IAS 19 (2011), siehe auch „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 20.

²⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte im Bereich Rückstellungen für Ertragsteuern angepasst.

Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ verwiesen.

Die Sonstigen Rückstellungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

T€	30.06.2013	31.12.2012
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.592	5.483
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	50.166	58.180

Finanzverbindlichkeiten

In den Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Finance Lease in Höhe von 0 T€ enthalten (31. Dezember 2012: 510 T€).

Eventualverbindlichkeiten

T€	30.06.2013	31.12.2012
Verpflichtungen aus Bürgschaften	148	929
	148	929

Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der RENK Gruppe sind in die berichtspflichtigen Segmente Fahrzeuggetriebe, Gleitlager, Spezialgetriebe und Standardgetriebe aufgeteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der RENK AG.

Die Ergebnisgröße für die Beurteilung und Steuerung der Ertragslage eines Segments ist das Operative Ergebnis. Das Operative Ergebnis entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). In Einzelfällen werden Sondervorgänge bereinigt. Dabei handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die dem Anlass und der Höhe nach bedeutend sind und nicht aus dem operativen Geschäft stammen. Die Segmentvermögenswerte umfassen das betrieblich gebundene Vermögen, das sind die langfristigen und die kurzfristigen Vermögenswerte ohne Steuern/latente Steuern.

Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen auf Basis Herstellkosten bzw. Selbstkosten mit angemessenem Gewinnzuschlag oder marktorientierter Verrechnungspreise.

Hinsichtlich der Kennzahl ROS verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten												
1. Halbjahr	Fahrzeuggetriebe		Gleitlager		Spezialgetriebe		Standardgetriebe		Konsolidierung / Veränderung¹		Konzern	
T €	2013	2012¹⁾	2013	2012¹⁾	2013	2012¹⁾	2013	2012¹⁾	2013	2012¹⁾	2013	2012¹⁾
Auftragseingang von Fremden	47.057	89.552	53.420	58.568	89.443	74.449	46.713	58.702	0	0	236.633	281.271
Auftragseingang von anderen Segmenten	46	67	767	1.657	904	-254	507	1.148	-2.224	-2.618	0	0
Auftragseingang gesamt	47.103	89.619	54.187	60.225	90.347	74.195	47.220	59.850	-2.224	-2.618	236.633	281.271
Umsätze mit Fremden	41.859	46.540	52.590	55.236	68.127	67.676	62.811	45.346	0	0	225.387	214.798
Umsätze mit anderen Segmenten	15	7	1.348	1.758	3.805	3.310	830	1.121	-5.998	-6.196	0	0
Umsätze gesamt	41.874	46.547	53.938	56.994	71.932	70.986	63.641	46.467	-5.998	-6.196	225.387	214.798
Auftragsbestand²⁾	288.463	283.861	37.723	37.443	214.234	195.848	111.893	128.314	-8.112	-11.886	644.202	633.580
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.239	3.722	11.464	13.374	4.282	1.744	10.094	5.633	-403	2.671	27.676	27.144
Zinsergebnis	-93	-15	-58	-83	202	14	-76	-38	-1	13	-26	-109
Segmentvermögen 2)	146.514	141.063	101.538	103.441	179.299	165.236	119.475	118.206	-1.298	-824	545.528	527.122
Segmentsschulden 2)	84.537	73.368	21.478	23.789	101.178	98.646	61.924	64.034	-2.374	-7.063	266.743	252.774
Investitionen	1.741	1.287	1.915	1.948	3.430	2.048	1.298	2.399			8.386	7.682
Abschreibungen	1.393	1.309	1.484	1.464	2.859	2.843	2.016	1.404			7.752	7.020
Umsatzrendite ROS	5,3%	8,0%	21,3%	23,5%	6,0%	2,5%	15,9%	12,1%			12,3%	12,6%

1) Segmentsschulden, EBIT und ROS werden angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19 (2011), siehe auch "Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften" auf Seite 20.

2) Stichtagswert am 30. Juni 2013 bzw. am 31. Dezember 2012.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 ergeben.

Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers

Die Konzernzwischenabschlüsse zum 30. Juni 2013 und 2012 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Änderungen im Aufsichtsrat

Aufgrund der nunmehr anzuwendenden Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes fanden Neuwahlen zum Aufsichtsrat statt. Als Vertreter der Arbeitnehmer wurden gewählt: Herr Roberto Armellini, Herr Frank Hoffmann, Herr Klaus Ketterle, Herr Herbert Surmann, Herr Walter Vogt und Herr Ingo Weidner. In der 110. ordentlichen Hauptversammlung der RENK AG am 24. April 2013 wurden als Vertreter der Anteilseigner gewählt: Frau Dr. Ingrun-Ulla Bartölke, Herr Prof. Dipl.-Ing. (FH) Gerd Finkbeiner, Herr Dr.-Ing. Hans-Otto Jeske, Herr Prof. Dr.-Ing. Werner Neubauer, Herr Prof. Dr. rer. pol. Horst Neumann und Herr Dr. Georg Pachta-Reyhofen. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 21. Juni 2013 wurden Frau Dr. Ingrun-Ulla Bartölke zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Roberto Armellini zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 25. Juli 2013

**RENK AG
Der Vorstand**

Finanzterminkalender RENK-Konzern
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2013

29. Oktober 2013